

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2010

Einzelplan 01

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Landtags

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
01 01	Landtag	6
01 03	Datenschutzbeauftragter	54
	Abschluss des Einzelplans	74
	Stellenpläne, Stellenübersichten	77

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Einzelplan 01 weist die Einnahmen und Ausgaben des Landesparlaments und seiner Verwaltung aus.

Nach dem Landtagswahlgesetz in der Fassung vom 28. Dezember 2005 (GVBl. I 2006 S. 110, 439) besteht der Hessische Landtag in der 18. Legislaturperiode aus 118 Abgeordneten. Die Abgeordneten wurden am 18. Januar 2009 gewählt. Die Wahlperiode begann am 18. Januar 2009 und endet - falls nicht der Landtag seine vorzeitige Auflösung beschließen sollte - am 17. Januar 2014.

Rechtsstellung und Aufgaben des Landtags sind im Wesentlichen in den Abschnitten IV bis VI des Zweiten Hauptteils der Landesverfassung festgelegt. Seine Organisation und Arbeitsweise im Einzelnen regelt der Landtag nach Art. 99 HV durch seine Geschäftsordnung vom 16. Dezember 1993 (GVBl. I S. 628), zuletzt geändert und neu in Kraft gesetzt am 5. Februar 2009 (GVBl. I S. 50). Außer dem Präsidium, dem Ältestenrat und dem Hauptausschuss (Ständiger Ausschuss nach Art. 93 HV) bestehen zur Vorberatung der Vorlagen, über die der Landtag zu beschließen hat, 10 Fachausschüsse mit mehreren Unterausschüssen.

Rechtsstellung und Finanzierung der Fraktionen im Landtag ergeben sich aus dem Hessischen Fraktionsgesetz vom 5. April 1993 (GVBl. I S. 106), zuletzt geändert am 19. November 2008 (GVBl. I S. 978).

Die Verwaltung des Landtags obliegt nach der Verfassung und der Geschäftsordnung dem Landtagspräsidenten, der hierbei mit dem Präsidium zusammenwirkt; für den Bereich des Landtags vertritt der Landtagspräsident das Land Hessen.

Der Präsident bedient sich zur Erledigung der Verwaltungsangelegenheiten der Kanzlei des Landtags.

Zum Geschäftsbereich des Landtags gehört der Hessische Datenschutzbeauftragte, dessen Einnahmen und Ausgaben in einem eigenen Kapitel ausgewiesen sind (Kap. 01 03).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 01		2010	2009
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	1 522 700	1 304 700
2	Übertragungseinnahmen	—	5 000
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	40 000	3 363 900
Gesamteinnahmen		1 562 700	4 673 600
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	33 366 000	32 160 300
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 262 400	6 205 500
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	8 575 100	8 466 000
7	Bausausgaben	25 000	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	964 300	1 472 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 325 000	1 192 300
Gesamtausgaben		49 517 800	49 496 100
Zuschuss / Überschuss		-47 955 100	-44 822 500

C. Personalsoll des Einzelplan 01

	Stellen			
	2010	davon Leerstellen	2009	davon Leerstellen
Beamte und Richter	95,5	5,0	94,5	5,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Angestellte	87,0	1,0	87,5	1,0
davon Auszubildende	3,0		3,0	
Arbeiter	25,5	—,—	26,0	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Zusammen	208,0	6,0	208,0	6,0

D. Zielsysteme des Hessischen Landtags und des Hessischen Datenschutzbeauftragten**Oberziel des Hessischen Landtags**

Hessen ist eine parlamentarische und demokratische Republik. In der parlamentarischen Demokratie ist das Parlament das oberste Organ der politischen Willensbildung. Einzig das Parlament verfügt über die demokratische Legitimität durch vom Volk gewählte Vertreter. Wichtigste Aufgaben des Parlaments sind neben Gesetzgebung sowie Regierungskontrolle die Artikulations- und Öffentlichkeitsfunktion. Das parlamentarische Budgetrecht ist das Herzstück jeder parlamentarischen Kontrolle. Im Rahmen der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) muss das Parlament darauf bedacht sein, durch differenzierte Steuerungsinstrumente das parlamentarische Budgetrecht wahrzunehmen. Die Parlamentsverwaltung dient der Unterstützung des Parlaments, seiner Organe und seiner Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen der verfassungsrechtlich normierten Parlamentsfunktion. Das Oberziel der Parlamentsverwaltung lautet:

"Die politische Steuerungsfunktion des Parlaments sicherstellen."

Alle Produkte des Einzelplans 01 - Kapitel 01 01 - dienen der Umsetzung von Zielen, die zu diesem Oberziel zusammengefasst sind.

Ziele	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
Ziel 1: Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten - Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament (Produkt-Nr. 1)	10.240,5	10.606,8	9.581,6
Ziel 2: Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen - Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen (Produkt-Nr. 2)	2.698,1	2.829,9	3.045,6
Ziel 3: Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen - Begleitung von Petitionen (Produkt-Nr. 3)	836,9	726,9	1.107,0
Ziel 4: Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren - Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit (Produkt-Nr. 4) - Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung (Produkt-Nr. 5)	581,6 1.734,4	605,7 2.050,9	808,4 1.867,4

Oberziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten

Hessen hat die Institution des Hessischen Datenschutzbeauftragten geschaffen und ihm mit dem Hessischen Datenschutzgesetz Aufgaben zugewiesen, die er in völliger Unabhängigkeit ausübt. Er ist dem Parlament und der Regierung über das Ergebnis seiner Tätigkeit berichtspflichtig. Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat alle Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie die der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, datenschutzrechtlich zu prüfen und zu beraten, Bürgeranfragen zu behandeln, die technische Entwicklung zu beobachten, Informationen bereitzustellen sowie gesetzgeberische und administrative Vorhaben beratend zu begleiten. Mit seiner Aufgabenerfüllung verfolgt er das Oberziel:

"Zur Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung, zur Erreichung einer in datenschutzrechtlicher Hinsicht auf Dauer sicheren, grundrechtskonformen und bürgerfreundlichen Verwaltung, beitragen."

Ziele	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
Ziel 1: Den Schutz des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung der Bürger bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, sicherstellen. - Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen (Produkt-Nr. 6)	2.072,8	2.030,3	2.616,9
Ziel 2: Die Beachtung des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei normativen Regelungsvorhaben und Entscheidungen sicherstellen. - Stellungnahme zu Normsetzungen / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament (Produkt-Nr. 7)	313,7	386,9	393,6

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Die Vorsorgeprämie, die für die Beamtinnen und Beamten der Kanzlei des Landtags und der Dienststelle des Hessischen Datenschutzbeauftragten zu entrichten ist, ist nach einem Versicherungsmodell als laufbahnspezifische Prämie eingeplant. Sie wurde nach der Zahl der Beamtinnen/Beamten je Laufbahn berechnet. Die Vorsorgeprämie deckt sowohl die im Jahr 2010 entstehenden Pensionslasten als auch die Beihilfeansprüche ab. In den Ist-Kosten des Jahres 2008 ist noch eine nach anderen Vorgaben errechnete, wesentlich höhere Vorsorgeprämie enthalten. Insoweit ist die Vergleichbarkeit der für das Jahr 2010 geplanten Produktkosten mit den Ist-Kosten des Jahres 2008 gestört.

Wirtschaftsplan

Landtag

A. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan weist die Produkte, Leistungen und Projekte der Kanzlei des Landtags sowie die Aufwendungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene, für Fraktionen des Landtags und für Landesverbände der Parteien oder andere Träger von Wahlvorschlägen zu Landtagswahlen einschließlich der zugehörigen Erfolgs- und Finanzplanung aus:

Der Hessische Landtag besteht in der 18. Legislaturperiode aus 118 vom Volk gewählten Abgeordneten.

Der Landtag wählt den Präsidenten, seine Stellvertreter und die übrigen Mitglieder des Vorstandes (Art. 84 Hessische Verfassung - HV).

Der Präsident verwaltet die gesamten wirtschaftlichen Angelegenheiten des Landtags nach Maßgabe des Haushaltsgesetzes (Art. 86 HV).

Das Präsidium ist der Vorstand des Landtags im Sinne der Art. 84 und 86 HV. Es beschließt über die inneren Angelegenheiten des Landtags, soweit deren Regelung nicht der Präsidentin oder dem Präsidenten nach Art. 86 HV oder dem Ältestenrat vorbehalten ist (§ 46 Abs. 1 Geschäftsordnung des Hessischen Landtags - GOHLT). Das Präsidium stellt insbesondere den Vorschlag des Haushaltsplans für den Landtag fest und kann Vorschriften über die Benutzung der Einrichtungen des Landtags erlassen (§ 46 Abs. 2 GOHLT).

Der Direktor beim Landtag ist der ständige Vertreter des Präsidenten in Angelegenheiten der Kanzlei (§ 7 Abs. 4 GOHLT). Er leitet verantwortlich die Kanzlei.

Die Kanzlei des Landtags gliedert sich in ein Präsidialbüro und zwei Abteilungen (Unmittelbare Parlamentsaufgaben; Mittelbare Parlamentsaufgaben). Aufgabe der Kanzlei des Landtags ist die Unterstützung des Präsidenten bei der Durchführung seiner Verwaltungsaufgaben, die Vorbereitung der Sitzungen des Landtags und der Ausschüsse, die Entgegennahme von Gesetzentwürfen, Anträgen, sonstigen Vorlagen, Eingaben und anderen an den Landtag gerichteten Schriftstücken und deren vorbereitende Bearbeitung (§ 107 Abs. 1 GOHLT).

Die Kanzlei erbringt Leistungen im Rahmen von Protokollanlässen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen sowie zur Förderung politischer Bildung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Zahlungen an Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene. Die Leistungen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Leistungen an die Fraktionen, zu denen sich die Mitglieder des Landtags zusammengeschlossen haben. Die Leistungen an die Fraktionen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung. Die Höhe der Mittel nach § 3 Hessisches Fraktionsgesetz sowie die Leistungen nach § 2 Abs. 2 Hessisches Fraktionsgesetz für das Haushaltsjahr 2010 werden mit diesem Haushaltsplan festgesetzt (siehe "Erläuterungen Erfolgsplan", Abschnitt "Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen").

Die Kanzlei erbringt die Zahlungen an die Landesverbände der Parteien und sonstige Träger von Wahlvorschlägen nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes.

Für die Kanzlei des Landtags wurden fünf Produkte

- Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament
- Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen
- Begleitung von Petitionen
- Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit
- Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung

gebildet und

- Externe Leistungen
- Zwischenbehördliche Leistungen

definiert, die in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010 Landtag

Wirtschaftsplan

Die Aufwendungen nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG), nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz), nach dem Gesetz über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz - LWG) und dem Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz - PartG) werden im Abschnitt "Kosten der Legislative" nachgewiesen.

Zum Buchungskreis 2010 gehört der Hessische Datenschutzbeauftragte, der einen eigenen Wirtschaftsplan aufstellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die Ansätze der Produkte sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze aller Produkte sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Projekte.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der Produkte 4 und 5 verwendet werden.

Abweichungen vom festgelegten Mengenkorridor sind mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zulässig.

Die in den Produktblättern nach der BSC-Methode ermittelten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Sie werden auf der Grundlage von Erfahrungen aus Pilotprodukten zu gegebener Zeit überarbeitet.

Erfolgsplan

50 v.H. des managementbedingt entstandenen Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage (Verwaltungsrücklage) eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen sind zulässig; sie bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, werden bei der Ermittlung des Jahresüberschusses wie Einnahmen aus laufenden Geschäften behandelt.

Finanzplan

Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig.

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt

Siehe kameralen Haushalt.

Zum 31.12.2008 bestehen eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 2.220.108,14 EUR und eine Investitionsrücklage in Höhe von 2.322.419,20 EUR. Aus der Allgemeinen Rücklage wurde im Jahr 2008 ein Betrag in Höhe von 257.500,07 EUR zur Verstärkung der Ausgabenansätze entnommen. Aus der Investitionsrücklage wurde für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen im Zuge der Maßnahme Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes ein Betrag in Höhe von 498.206,17 EUR entnommen. Die Investitionsrücklage wurde überwiegend aus Mitteln gebildet, die wegen Verzögerungen bei Baufortschritten verschiedener Baumaßnahmen zugeführt werden mussten. Die Entnahme aus der Investitionsrücklage ist deshalb planmäßig erfolgt.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament	15.902	10.240,5	1.378,6	8.861,9	-
2		Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen	27.504	2.698,1	-	2.698,1	-
3		Begleitung von Petitionen	10.299	836,9	-	836,9	-
4		Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit	5.130	581,6	-	581,6	-
5		Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung	11.890	1.734,4	-	1.734,4	-
Summe Produkte				16.091,5	1.378,6	14.712,9	-
Projekte							
1	neu	Enquetekommission Integration	-	-	-	-	-
Summe Projekte				-	-	-	-
Externe Leistungen							
1		Herstellung, Druck und Kopie für Externe	1.200	6,4	6,4	-	-
2	weg	Vorbereitung und Durchführung von Fremdveranstaltungen	-	-	-	-	-
Summe Externe Leistungen				6,4	6,4	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Ausbildung von Rechtsreferendaren	-	-	-	-	-
2	weg	Geschäftsführung der Härtefallkommission	-	-	-	-	-
3	weg	Umbauplanung	-	-	-	-	-
4		Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
5		Veranstaltungen, Pressekonferenzen	30	2,3	-	2,3	-
6		Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise	250	26,9	-	26,9	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				29,2	-	29,2	-
Gesamtsumme				16.127,1	1.385,0	14.742,1	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
14.327	10.606,8	1.146,4	9.095,5	-364,9	14.972	9.581,6	1.281,7	8.852,0	552,1
31.546	2.829,9	-	2.829,9	-	23.042	3.045,6	-	2.701,6	-344,0
9.123	726,9	-	726,9	-	8.430	1.107,0	-	898,9	-208,1
6.064	605,7	-	605,7	-	5.891	808,4	-	760,7	-47,7
9.124	2.050,9	-	2.050,9	-	9.996	1.867,4	-	1.701,2	-166,2
	16.820,2	1.146,4	15.308,9	-364,9		16.410,0	1.281,7	14.914,4	-213,9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-		-	-	-	-
3.500	15,4	15,4	-	-	834	0,3	7,2	-	6,9
837	65,4	-	65,4	-	887	90,4	-	-	-90,4
	80,8	15,4	65,4	-		90,7	7,2	-	-83,5
-	-	-	-	-	-	1,2	-	-	-1,2
-	-	-	-	-	1.122	121,2	-	89,1	-32,1
-	-	-	-	-	1.112	81,4	-	-	-81,4
30	1,9	-	1,9	-	-	2,3	2,3	-	-
57	4,0	-	4,0	-	28	3,5	-	4,3	0,8
130	19,0	-	19,0	-	185	31,3	-	11,3	-20,0
	24,9	-	24,9	-		240,9	2,3	104,7	-133,9
	16.925,9	1.161,8	15.399,2	-364,9		16.741,6	1.291,2	15.019,1	-431,3

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Kosten der Legislative*	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- Abgeltung	Ergebnis
1		Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	-	19.761,9	-	19.761,9	-
2		Zahlungen an Fraktionen und Parteien	-	8.471,3	-	8.471,3	-
3		Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	-	1.826,3	-	1.826,3	-
4		Übergangsleistungen für ehemalige Abgeordnete	-	-	-	-	-
		Summe		30.059,5	-	30.059,5	-

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	20.773,5	-	20.773,5	-	-	20.796,5	-	20.667,2	-129,3
-	8.361,8	-	8.361,8	-	-	7.816,3	-	7.816,3	-
-	5.954,7	-	5.954,7	-	-	3.919,7	-	3.915,0	-4,7
-	440,0	-	440,0	-	-	577,5	-	577,5	-
	35.530,0	-	35.530,0	-		33.110,0	-	32.976,0	-134,0

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bezeichnung: Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Abgeordnetengesetz, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Parteiengesetz, Fraktionsgesetz, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Abgeordneten für ihre Parlamentsarbeit geschaffen, sowie Verwaltungsdienstleistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Fraktionen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Repräsentanz des Landtags nach Außen
- Vertretung des Parlaments in verschiedenen Gremien (Partnerregionen, europ. Gremien, u.a.)
- Rechtsberatung der Abgeordneten in Parlamentsangelegenheiten
- Berechnung der Entschädigungszahlungen, von Übergangsgeld, Versorgungszahlungen, Beihilfe, Reisekosten u.a.
- Informationsvermittlung (Bibliotheksdienst, Landtagsinformationssystem, Pressespiegel)
- Betreuung des Vereins der Ehemaligen
- Personalwirtschaftliche Betreuung der Mitarbeiter von Abgeordneten
- Bereitstellung und Unterhaltung von Büro- u. Sitzungsräumen
- Fahrdienste
- Bereitstellung von IT Hard- und Software
- Bearbeitung und Prüfung von Fraktions-/Parteienfinanzierung
- Budgetbüro

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten"

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Das Parlament

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten	15.902	14.327	14.972

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.694.472	2.022.961	1.902.620
Sachkosten	1.094.283	1.161.413	319.117
Kalkulatorische Kosten	1.031.403	1.179.759	1.177.948
Sonstige Kosten *	6.420.384	6.242.687	6.181.951
Gesamtkosten	10.240.542	10.606.820	9.581.636
Erlöse	1.378.592	1.146.397	1.281.668
Produktabgeltung	8.861.950	9.095.523	8.851.955
Ergebnis	-	-364.900	551.987

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	643,98	740,34	639,97

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	557,29	634,85	591,23

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zufriedenheit mit der Infrastruktur

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Aufwand pro ausgezahltem Beihilfeantrag
- Durchschnittlicher Aufwand pro betreutem Versorgungsfall

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl erstellter monatlicher Reisekostenabrechnungen
- Anzahl ausgezahlter Beihilfeanträge
- Anzahl betreuter Versorgungsfälle

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Reisekostenanträge
- Antragsbestand von Reisekostenanträgen
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Beihilfeanträgen
- Antragsbestand von Beihilfeanträgen
- Durchschnittliche Dauer der Erstbearbeitung von Versorgungsfällen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheit mit der Infrastruktur

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bezeichnung: Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Bundesgesetze, Landesgesetze, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit diesem Produkt wird der Ablauf der parlamentarischen Initiativen und des Gesetzgebungsverfahrens innerhalb des Parlaments gewährleistet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Geschäftsmäßige Bearbeitung von Gesetzesinitiativen und diese betreffende Anträge
- Geschäftsmäßige Bearbeitung von parlamentarischen Initiativen
- Geschäftsführung Ältestenrat
- Geschäftsführung Plenum
- Begleitung von Wahlen interner und externer Gremien
- Geheimschutz
- Geschäftsführung der Fachausschüsse
- Geschäftsführung der Enquetekommissionen
- Bearbeitung und Erstellung von Ausschussprotokollen, Plenarprotokollen, Protokollen für die Enquetekommissionen, Untersuchungsausschüsse und für Präsidium und Ältestenrat
- Sitzungsdienst Plenum
- Organisation und Durchführung von Anhörungen
- Parlamentsdokumentation
- Reisemanagement im Gesetzgebungsverfahren (Ausschussreisen)
- Herstellung und Druck von Protokollen und Drucksachen
- Planung und Einführung von Workflow

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen"

5. Empfänger

Parlament, Landesregierung, Öffentlichkeit

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten	27.504	31.546	23.042

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.232.043	1.205.733	1.426.153
Sachkosten	282.166	300.479	192.682
Kalkulatorische Kosten	35.450	68.624	41.289
Sonstige Kosten *	1.148.429	1.255.104	1.385.444
Gesamtkosten	2.698.088	2.829.940	3.045.568
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.698.088	2.829.940	2.701.585
Ergebnis	–	–	-343.983

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	98,10	89,71	132,17

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	98,10	89,71	117,25

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Aufwand pro Sitzungsstunde

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Prüfungen bei neuen Gesetzen
- Anzahl Sitzungsstunden Plenarsitzungen
- Anzahl Sitzungsstunden sonstige Gremien

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl Berichtigungen bei neuen Gesetzen
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Sitzungsprotokolle Plenarsitzungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Bezeichnung: Begleitung von Petitionen

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien des Landes Hessen (GGO), Bundesgesetze, Landesgesetze, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt wird die parlamentarische Bearbeitung von Petitionen sichergestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bearbeitung von Petitionen
- Geschäftsführung und Protokolle für Petitionsausschuss und Vorprüfungskommission
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Petitionen
- Reisemanagement für Petitionsausschussreisen

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen"

5. Empfänger

Parlament, Petenten, Landesregierung, Bundestag und andere Landtage

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten	10.299	9.123	8.430

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	428.080	343.020	589.094
Sachkosten	34.403	35.881	23.516
Kalkulatorische Kosten	12.748	16.886	15.372
Sonstige Kosten *	361.666	331.157	479.022
Gesamtkosten	836.897	726.944	1.107.004
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	836.897	726.944	898.887
Ergebnis	–	–	-208.117

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	81,26	79,68	131,32

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	81,26	79,68	106,63

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Quote der erledigten Petitionen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Aufwand pro Petition

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der durch die Ausschüsse erledigten Petitionen
- Anzahl an Ausschüsse überwiesener Petitionen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Bestand der an Ausschüsse überwiesenen Petitionen
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Petitionen bis zur Überweisung
- Durchschnittliche Dauer bis zur Bescheiderstellung (LR)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bezeichnung: Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt werden protokollarische Anlässe und offizielle Veranstaltungen des Landtags durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pressestelle im Hessischen Landtag
- Organisation der Teilnahme des Landtags am Hessentag
- Assistenztätigkeit für den Landtagspräsidenten
- Organisation und Durchführung von großen und kleinen Protokollanlässen

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren"

5. Empfänger

Parlament und Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten	5.130	6.064	5.891

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	236.864	261.566	316.292
Sachkosten	168.397	127.476	210.775
Kalkulatorische Kosten	19.245	18.110	11.362
Sonstige Kosten *	157.093	198.569	269.967
Gesamtkosten	581.599	605.721	808.396
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	581.599	605.721	760.730
Ergebnis	–	–	-47.666

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	113,37	99,89	137,23

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	113,37	99,89	129,13

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Bekanntheitsgrad des Landtags bei den Bürgern

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittliche Kosten je kleinem Protokollanlass
- Durchschnittliche Kosten je großem Protokollanlass

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der durchgeführten Protokollanlässe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchschnittlicher Zeitaufwand je kleinem Protokollanlass
- Durchschnittlicher Zeitaufwand je großem Protokollanlass

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheit des Auftraggebers mit der Abwicklung von Protokollanlässen

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bezeichnung: Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt wird die Darstellung des Landtags in der Öffentlichkeit sichergestellt.
- Ergänzend dazu soll ein Seminarprogramm für Besuchergruppen, insbesondere Schüler und Jugendliche, entwickelt werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betreuung Landtagswebsite
- Besucherdienst und Führungen
- Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen
- Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen
- Verfassung und Herausgabe von Publikationen
- Organisation und Durchführung von Seminaren der politischen Bildung
- Entwicklung und Pflege der Abgeordnetendatenbank und des amtlichen Handbuchs

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"

Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren"

5. Empfänger

Parlament und Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten	11.890	9.124	9.996

Die höhere Anzahl an Beratungseinheiten (BE) in 2010 ergibt sich aus den geplanten Veranstaltungen, wie z.B. dem "Tag der offenen Tür" und dem Parlamentarischen Abend.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	521.376	389.881	509.395
Sachkosten	624.738	1.122.007	744.483
Kalkulatorische Kosten	169.015	164.087	102.528
Sonstige Kosten *	419.294	374.958	510.961
Gesamtkosten	1.734.423	2.050.933	1.867.367
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.734.423	2.050.933	1.701.182
Ergebnis	–	–	-166.185

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	145,87	224,78	186,81

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	145,87	224,78	170,19

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Bekanntheitsgrad / Image des Landtags verbessern

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Finanzmittel zielgerichtet einsetzen

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Politische Seminare durchführen (Anzahl Seminarteilnehmertage)
- Besuchergruppen betreuen (Anzahl Besucher)
- Veranstaltungen durchführen (Anzahl Veranstaltungen)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Zeitaufwand für die Vorbereitung und Durchführung von Seminaren

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Zufriedenheit mit der Besucherbetreuung
- Zufriedenheit mit dem Seminarangebot

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Herstellung, Druck und Kopie für Externe

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bestellung von Externen und Genehmigung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

- Herstellung von Druckerzeugnissen
- Bisher wurden diese Leistungen nur in sehr geringem Umfang erbracht. Es ist jedoch eine Ausweitung nach einer Erhöhung der Druckkapazität der Druckerei geplant.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
je 100 bedruckte Seiten	1.200	3.500	834
Anzahl Stunden (informativ)	20	100	-

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	5,36	4,40	0,37

Eine Vergleichsstörung ergibt sich aus einer geänderten Verrechnungsmethode. Für 2009 wurden erstmalig Primärkosten eingeplant.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Vorbereitung und Durchführung von Fremdveranstaltungen

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgrund einer Genehmigung oder Anweisung des Landtagspräsidenten

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

- Überlassung von Räumlichkeiten des Landtags für verschiedene Veranstaltungen.
- Durch das neue Plenargebäude ist mit einer erhöhten Anzahl von Veranstaltungen zu rechnen.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Vereine, Verbände, Organisationen, Privatpersonen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten	-	837	887

7. Kostenzusammensetzung/ Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	-	78,11	101,87

Die Leistung geht ab dem Jahr 2010 in den Produkten 4 (Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit) und 5 (Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung) auf.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Ausbildung von Rechtsreferendaren

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Justizausbildungsverordnung

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Während ihrer Referendarzeit absolvieren die Rechtsreferendare einen Ausbildungsabschnitt (Pflichtwahlstation) in verschiedenen Bereichen der Kanzlei des Landtags.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz bzw. Rechtsreferendare

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
-----------	-----------	-----------	----------

Beratungseinheiten

-

-

-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	-	-	500
Sachkosten	-	-	64
Kalkulatorische Kosten	-	-	33
Sonstige Kosten *	-	-	626
Gesamtkosten	-	-	1.223
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-1.223

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	-	-	-

Für das Jahr 2010 haben sich keine Rechtsreferendare für einen Ausbildungsabschnitt bei der Kanzlei des Landtags angemeldet. Deshalb sind keine Kosten geplant.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Geschäftsführung der Härtefallkommission

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landtags vom 16.12.2004 (Drucksache 16/3433) und § 23 a des Aufenthaltsgesetzes

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die geschäftsmäßige Abwicklung von Härtefallanträgen, die aus abgeschlossenen Petitionen resultieren können, wurde im Auftrag der Härtefallkommission im Landtag wahrgenommen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Empfänger war das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten	-	-	1.122

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	-	-	65.352
Sachkosten	-	-	2.772
Kalkulatorische Kosten	-	-	1.504
Sonstige Kosten *	-	-	51.558
Gesamtkosten	-	-	121.186
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	89.092
Ergebnis	-	-	-32.094

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	-	-	108,01

Die Geschäftsstelle der Härtefallkommission ist durch Beschluss des Hessischen Landtags ab dem 15. Oktober 2008 beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport angesiedelt.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Bezeichnung: Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützung anderer Buchungskreise bei der Erledigung ihrer Aufgaben

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten	-	30	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	-	929	2.281
Sachkosten	-	84	-
Kalkulatorische Kosten	-	51	-
Sonstige Kosten *	-	844	-
Gesamtkosten	-	1.908	2.281
Erlöse	-	-	2.281
Produktabgeltung	-	1.908	-
Ergebnis	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	-	63,60	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:

Bezeichnung: Veranstaltungen, Pressekonferenzen

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten	30	57	28

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.371	2.128	1.809
Sachkosten	94	160	144
Kalkulatorische Kosten	39	97	113
Sonstige Kosten *	801	1.604	1.471
Gesamtkosten	2.305	3.989	3.537
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.305	3.989	4.269
Ergebnis	–	–	732

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	76,83	69,98	126,32

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:

Bezeichnung: Durchführung von Veranstaltungen für andere Behörden

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Auftrag der Landesregierung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessische Landesregierung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten	250	130	185

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	12.259	8.473	13.531
Sachkosten	1.137	1.050	1.097
Kalkulatorische Kosten	383	368	407
Sonstige Kosten *	13.123	9.090	16.220
Gesamtkosten	26.902	18.981	31.255
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	26.902	18.981	11.263
Ergebnis	–	–	-19.992

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	107,61	146,01	168,95

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.900	15.390	3.104
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.900	15.390	3.104
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	14.742.200	15.399.318	15.018.962
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	178.100	178.300	256.447
		Betriebsertrag	14.922.200	15.593.008	15.278.513
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.797.700	1.934.480	1.635.613
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	589.500	475.500	543.117
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	272.900	295.800	267.149
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	649.700	908.950	608.518
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	285.600	254.230	216.829
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	9.512.800	9.187.939	10.330.597
	620-626	Löhne	660.000	738.980	618.694
	627-632	Gehälter	3.216.300	3.113.658	2.964.326
	633-638	Bezüge	3.473.700	3.174.319	3.289.804
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	75.000	157.984	73.707
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.994.800	1.910.798	3.292.312
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	93.000	92.200	91.754
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	1.789.700	2.066.641	1.736.542
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.200.600	3.920.245	3.148.593
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	86.300	145.650	53.511
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.063.500	2.331.985	1.862.807
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.035.700	1.427.100	1.211.214
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	6.400	5.760	12.612
	700-709	Betriebliche Steuern	8.700	9.750	8.449
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	16.300.800	17.109.305	16.851.345
		Eigenergebnis	-1.378.600	-1.516.297	-1.572.832

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.378.600	1.151.397	1.290.444
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.378.600	1.151.397	1.290.444
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.378.600	1.151.397	1.290.444
		Verwaltungsergebnis	-	-364.900	-282.388
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-364.900	-282.388
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	3.206.100	755.706
		Außerordentlicher Ertrag	-	3.206.100	755.706
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	2.841.200	473.318
		Außerordentlicher Aufwand	-	2.841.200	473.318
		Außerordentliches Ergebnis	-	364.900	282.388
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	364.900	282.388
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
22	531, 538, 544, 548	Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	30.059.500	35.529.965	34.175.126
	531	Erträge aus Personalgestellung	–	–	–
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	–	–	1.141.642
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	30.059.500	35.529.965	32.975.990
	548	Erstattungen Legislative	–	–	57.494
		Summe Erträge Legislative	30.059.500	35.529.965	34.175.126
23	658	Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	30.059.500	35.529.965	34.175.126
		Summe Aufwand Legislative	30.059.500	35.529.965	34.175.126
		Ergebnis Legislative	–	–	–
24	539, 595	Außerordentliche Erträge Legislative, Ertrag Verlustausgleich	–	–	–
		Außerordentliche Erträge Legislative	–	–	–
25	790, 791	Außerordentliche Aufwendungen Legislative, Aufwand aus Gewinnabführungen	–	–	–
		Außerordentliche Aufwendungen Legislative	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis Legislative	–	–	–
		Jahresergebnis Legislative	–	–	–

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. STANDARDERLÄUTERUNGEN

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Sie sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind im Soll für das Jahr 2010 insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 173.600 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	2.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	317.700 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	201.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	85.900 EUR

Beihilfen

Die als Ausgleich für die Beihilfezahlungen im Wege der Verrechnung an den Einzelplan 17 zu entrichtende Pauschale ist in der Vorsorgeprämie enthalten.

Beiträge zur Unfallkasse

Für das Tarifpersonal (Stand 01.02.2009) führt der Hessische Landtag mandantenbezogene Beitragsleistungen zur gesetzlichen Unfallversicherung ab. Als Beitrag sind eingeplant:

Für 103 Angestellte (einschließlich Aushilfskräften)	19.600 EUR
Für 30 Arbeiterinnen und Arbeiter	5.700 EUR

Beiträge zur Vorsorgekasse

Für die Beamtinnen und Beamten entrichtet der Hessische Landtag im Wege der Verrechnung zwischen Kapiteln eine Vorsorgeprämie in Höhe von 676.800 EUR an die Vorsorgekasse (Einzelplan17), die im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt ist.

Rückstellungen

In den geplanten Personalkosten sind Zuführungen zu den Rückstellungen wie folgt enthalten:

Rückstellungen für Altersteilzeit	250.000 EUR
Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub	25.000 EUR
Rückstellungen für Überstunden	15.000 EUR
Rückstellungen für Arbeitgeberanteile zur SV	40.000 EUR

Im geplanten Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien sind Zuführungen zu den Rückstellungen enthalten und Inanspruchnahmen von Rückstellungen aufwandsmindernd berücksichtigt (siehe hierzu Erläuterungen zu VKR 658).

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Jahr 2010 sind neutrale Aufwendungen und Erträge nicht eingeplant.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Im Soll 2009 sind eine zentral vorgegebene Entnahme aus der kameralen Rücklage (2.841.200 EUR) und ein Einsparbeitrag (364.900 EUR) als neutraler Aufwand enthalten. Soweit ein Anspruch auf Rückübertrag des entnommenen Betrages in die kamerale Rücklage begründet werden soll (2.841.200 EUR), ist ein neutraler Ertrag enthalten.

Periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Das Ergebnis des Jahres 2008 ist im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan nicht deckungsgleich, weil im Erfolgsplan auch periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge enthalten sind, die in der Kostenrechnung für den Leistungsplan keine Berücksichtigung finden.

2. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN

Zu VKR 544:

Davon 29.200 EUR als Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse.

Zu VKR 640-649:

Davon 676.800 EUR als Vorsorgeprämie (Vorjahr: 656.800 EUR).

Zu VKR 670-679:

Davon 250.000 EUR für Aufwendungen im Rahmen der Reform des Haushalts- und Rechnungswesens. Die Mittel können auch zweckgebunden durch die Fraktionen des Landtags verwendet werden.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon 67.000 EUR zur Verfügung des Landtagspräsidenten und der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 658:

Leistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und deren Hinterbliebene

Für Zahlungen ist eine Abgeltung (kameraler Zuschuss) in Höhe von 23.298.400 EUR geplant, die sich wie folgt verteilt:

	EUR	EUR
Entschädigungen und Unterstützungen an Abgeordnete:	–	17.245.800
1. Entschädigung (§ 5)	8.947.900	
2. Tage- und Übernachtungsgelder (§ 6 Abs. 1 Nr. 3)	464.900	
3. Vergütungen für Mitarbeiter (§ 6 Abs. 1 Nr. 4)	5.468.400	
4. Kostenpauschale (§ 6 Abs. 1 Nr. 5)	778.000	
5. Fahrkosten (§ 7)	1.248.300	
6. Zuschuss zu den Kosten in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (§ 16)	338.300	
7. Unterstützungen (17)	–	
Zusammen	17.245.800	
Zahlungen an ausgeschiedene Abgeordnete des Landtags sowie deren Hinterbliebene (einschließlich Übergangsgeld und Unterstützungen)	–	6.052.600
Summe:	–	23.298.400

Im Aufwand sind als nicht zahlungswirksame Bestandteile Zuführungen zu den Rückstellungen wie folgt enthalten:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	2.516.131 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	0 EUR
Gesamt	2.516.131 EUR

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Die Inanspruchnahme von Rückstellungen ist bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete aufwandsmindernd mit 4.226.310 EUR eingeplant.

Im Ist-Betrag des Jahres 2008 sind Anpassungen der Versorgungsrückstellung Legislative auf den 01.01.2008 in Höhe von 4.509.317 EUR enthalten, die aufgrund der Einführung einer neuen Software-Lösung (Pecaso-Pension-Tool) für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen erforderlich wurden. Zuführungen zur Versorgungsrückstellung für das Jahr 2008 sind allgemein in Höhe von 8.608.428 EUR sowie zur Deckung von Ansprüchen auf Versorgungsabfindung in Höhe von 906.388 EUR enthalten. Die Inanspruchnahme von Rückstellungen wurde aufwandsmindernd mit 10.318.607 EUR berücksichtigt.

Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen

Es sind Aufwendungen in Höhe von 7.068.613 EUR geplant, die sich wie folgt verteilen:

	EUR	EUR
CDU	–	1.722.249
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (46 x 13.000 EUR)	598.000	
Stellenaufkommen von 5 Planstellen	423.876	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	260.173	
Zusammen	1.722.249	
SPD	–	1.615.256
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (29 x 13.000 EUR)	377.000	
Oppositionszuschlag	121.678	
Stellenaufkommen von 5 Planstellen	423.876	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	252.502	
Zusammen	1.615.256	
FDP	–	1.325.523
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (20 x 13.000 EUR)	260.000	
Oppositionszuschlag	–	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen	625.323	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	–	
Zusammen	1.325.523	
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	–	1.313.853
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (17 x 13.000 EUR)	221.000	
Oppositionszuschlag	73.656	
Stellenaufkommen von 3 Planstellen	235.714	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	343.283	
Zusammen	1.313.853	
DIE LINKE	–	1.091.732
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (6 x 13.000 EUR)	78.000	
Oppositionszuschlag	29.635	
Stellenaufkommen von 0 Planstellen	–	
Aufkommen vergleichbarer weggefallener Planstellen	543.897	
Zusammen	1.091.732	
Summe	–	7.068.613

Jede Fraktion erhält zur Deckung ihres Bedarfes einen Grundbetrag, der sich aus einem allgemeinen Grundbetrag (440.200 EUR) und einem Personalgrundbetrag, der auf der Basis von zugeordneten, vorhandenen oder weggefallenen Planstellen oder Stellen nach Standardpersonalkosten (Planbetrag für das Haushaltsjahr nach der Tabelle des HMdLuS) festgesetzt wird, zusammensetzt. Sind einer Fraktion keine Planstellen / Stellen zugeordnet, so wird der Personalgrundbetrag aus den Standardpersonalkosten für eine Planstelle der Besoldungsgruppe B3, für je zwei Planstellen der Besoldungsgruppen A16 und A15 und für drei Planstellen der Besoldungsgruppe A14, jeweils ohne Vorsorgeprämie, ermittelt.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Jede Fraktion erhält einen Betrag für jedes Mitglied (13.000 EUR).

Jede Fraktion, die nicht die Landesregierung trägt, erhält einen Oppositionszuschlag.

Die Jahresgrundbeträge, die Jahresbeträge für jedes Mitglied, das Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen und der Oppositionszuschlag (insgesamt 5.359.824 EUR) werden an die Fraktionen des Landtags in monatlichen Teilbeträgen ausgezahlt.

Bedienstete erhalten die Fraktionen zu Lasten der zugeordneten Planstellen bzw. Stellen und des zugehörigen Stellenaufkommens zur Verfügung gestellt. Werden zugeordnete Planstellen bzw. Stellen nicht in Anspruch genommen, wird das für die Planstellen bzw. Stellen eingeplante Aufkommen, vermindert um die Vorsorgeprämie, an die jeweilige Fraktion ausgezahlt.

Werden Planstellen bzw. Stellen von Beschäftigten in Anspruch genommen, die einer Besoldungs- oder Vergütungsgruppe angehören, welche nicht die Wertigkeit der Planstelle oder Stelle erreicht, auf der sie geführt werden, so wird der Differenzbetrag zwischen den geplanten Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) und den den Beschäftigten nach ihrer tatsächlichen Eingruppierung zuzurechnenden Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) an die jeweilige Fraktion ausbezahlt. Werden Planstellen bzw. Stellen von Beschäftigten in Anspruch genommen, die die regelmäßige Arbeitszeit geringer als eine Vollzeitkraft vereinbart haben (Teilzeitbeschäftigte), so werden die Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) an die jeweilige Fraktion in der Höhe ausgezahlt, die auf den Zeitanteil entfällt, um den die Arbeitszeit verringert ist.

Bestandteile der Fraktionsfinanzierung, die einen Personalgrundbetrag abdecken, nehmen an Besoldungs- und Tariferhöhungen für Personal des Landes in gleichem Umfang teil, wie die Personalkostenansätze der Gruppen 422 und 425 in Kapitel 01 01.

Zahlung nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes

Es ist eine Abgeltung (kameraler Zuschuss) in Höhe von 1.402.700 EUR geplant. Der Betrag umfasst einen Anteil von 155.653 EUR, der für Nachzahlungen an Landesverbände von Parteien auf der Grundlage des Wahlergebnisses der Landtagswahl vom 18. Januar 2009 vorgesehen ist.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		181.900	880.100	73.325
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	181.900	880.100	73.325
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		25.000	–	16.751.092
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	25.000	–	16.751.092
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		1.021.000	797.200	3.714.303
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.021.000	797.200	3.714.303
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		1.227.900	1.677.300	20.538.720
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.227.900	1.677.300	20.538.720
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		1.227.900	1.677.300	20.538.720

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN

Zu VKR 000-049:

Davon:

- 80.000 EUR für den Aufbau eines User-Help-Desks (UHD) für die Betreuung der IT-Anwender im Landtag,
- 20.000 EUR für ein Software-Update des Zeiterfassungs- und Zugangskontrollsystems der Liegenschaft Landtag (X/Time),
- 50.600 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Arbeitsplatzsoftware.
- 31.300 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Serversoftware.

Bei Investitionen in Anwendungen, die nicht mit Standard-Software abgedeckt werden können, ist der Einkauf von Fremdleistungen (Beratung, Konzeption, Implementierung, Tests usw.) im Planbetrag berücksichtigt.

Zu VKR 050-069, 091, 096:

25.000 EUR für eine EDV-Neuverkabelung im Dienstgebäude Stadtschloss (Erdgeschoss),

Im Ist 2008 sind Investitionen in Höhe von 16.157.902,21 EUR enthalten, die aus dem Epl. 18 finanziert wurden (Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes).

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Davon:

- 235.000 EUR für die Erneuerung der Ausstattung von noch zu sanierenden Diensträumen,
- 150.000 EUR für die Erhöhung der technischen Datensicherheit (Backup-Server-Raum),
- 100.000 EUR für die Neuausstattung des Musiksaales im Dienstgebäude Schloss,
- 100.000 EUR für eine mobile Mikrofonanlage für das Plenarsaalgebäude,
- 60.000 EUR für die Umsetzung eines Wegweiserkonzeptes für die Liegenschaft Landtag,
- 50.000 EUR für ortsfeste Mikrofonanlagen für Sitzungsräume,
- 45.000 EUR für den Austausch von Hardware-Komponenten des Zeiterfassungs- und Zugangskontrollsystems der Liegenschaft Landtag,
- 20.000 EUR für den Ausbau des Datennetzes (aktive Netzwerkkomponenten),
- 17.000 EUR für Medienbestände/Bücher,
- 119.000 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von EDV-Arbeitsplatzausstattungen,
- 50.700 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Restaurant- und Küchentechnik,
- 39.900 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung sonstiger zentraler EDV-Technik,
- 34.400 EUR für die allgemeine Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Büro- und Sitzungsraummöbeln sowie von Werkstattausstattungen usw. einschließlich geringwertiger Ausstattung.

Im Ist 2008 sind Investitionen in Höhe von 969.840,11 EUR enthalten, die aus dem Epl. 18 finanziert wurden (Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes).

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	14.742.200	15.399.318
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.227.900	1.677.300
- Abschreibungen	1.789.700	2.066.641
- Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundenen Rückstellungen	330.000	430.000
+ Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundener Rückstellungen	-	-
- Entnahmen aus den kameralen Rücklagen	-	3.206.100
+/- Neutrales Ergebnis	-	364.900
+ Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Parteien und Fraktionen	30.059.500	35.529.965
- Zuführungen zu Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	2.516.200	6.778.988
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	4.226.300	2.126.846
- Rückzahlungen von Abgeordneten, Parteien und Fraktionen	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	45.620.000	42.616.600

Kapitel 01 01 Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

01 01

Landtag

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 mit Ausnahme der Gruppen 411, 529 und 684 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	1 396 400	1 163 600	1 356 866
		1. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
		2. Vgl. Haushaltsvermerk zu Gruppe 411.			
124	011	Mieten und Pachten	121 800	137 100	122 889
125	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	123
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	500	—	1 460

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
		Vgl. Haushaltsvermerk zu Gruppe 411.			
235	253	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	5 000	9 270
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	6 908
		Vgl. Haushaltsvermerk zu Gruppe 411.			

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	3 206 100	755 706
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	40 000	40 000	59 719

50
Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
389	991 Sonstige Verrechnungen	—	—	5 577
	Gesamteinnahmen Kapitel 01 01	1 558 700	4 551 800	2 318 519

51
Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

411	011	Aufwendungen für Abgeordnete 1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Isteinnahmen bei Gruppen 119, 232 und 281, soweit es sich um Erstattungen der zu Lasten der Gruppe 411 geleisteten Ausgaben handelt, geleistet werden. 2. Minderausgaben dürfen zur Deckung von Mehrausgaben infolge Abordnung von Bediensteten, die während der Tätigkeit von Untersuchungsausschüssen und Enquetekommissionen den Fraktionen des Hessischen Landtags sowie der / dem Vorsitzenden des jeweiligen Gremiums zur Dienstleistung zur Verfügung stehen, herangezogen werden.	23 298 400	22 516 100	22 733 710
412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter. 1. Vgl. Haushaltsvermerk bei Gruppe 411. 2. Minderausgaben erhöhen die Ausgabeermächtigung für Zahlungen an Fraktionen (Gruppe 684), soweit die Minderausgaben entstehen, weil Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden dürfen, von Fraktionen nicht in Anspruch genommen werden.	3 355 800	3 173 800	3 273 074
425	011	Vergütungen der Angestellten 1. Vgl. Haushaltsvermerke bei Gruppe 411. 2. Minderausgaben erhöhen die Ausgabeermächtigung für Zahlungen an Fraktionen (Gruppe 684), soweit die Minderausgaben entstehen, weil Stellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden dürfen, von Fraktionen nicht in Anspruch genommen werden.	4 238 800	3 957 900	3 887 968
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	805 500	865 000	821 701
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	15 800	15 900	800
neu					
428	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—
443	011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	2 100	—	—
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	2 500	5 000	3 361
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	202
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den
Schuldendienst**

511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	970 900	1 107 600	1 046 378
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	152 100	147 400	133 484
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . .	857 500	509 300	737 842
518	011	Mieten und Pachten.	655 200	687 500	559 686
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	433 000	480 500	444 060
525	011	Aus- und Fortbildung.	45 000	104 100	25 559

Kapitel 01 01 Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	166 000	65 300	79 281
527	011 Dienstreisen	81 600	98 100	65 891
529	011 Verfügungsmittel	67 000	67 000	61 284
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	305 500	629 500	488 746
	Amtliche Druckwerke und Veröffentlichungen des Landtags dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.			
536	011 Verfahrensauslagen	—	—	—
537	011 Beförderungskosten	30 000	40 000	29 299
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	747 800	1 398 300	811 574
542	061 Steuern und Abgaben	—	—	358
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	212 000	261 300	275 993
546	011 Vermischter Sachaufwand	105 100	144 700	104 141
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	9 200	10 000	—
671	011 Erstattungen an Inland	90 000	89 700	89 688
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	432
684	011 Mittel nach Maßgabe des Fraktionsgesetzes, des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes	8 471 400	8 362 200	7 802 676
	1. Die Mittel sind übertragbar.			
	2. Vgl. Haushaltsvermerke bei Gruppen 422 und 425.			
	3. Bestandteile der Fraktionsfinanzierung, die einen Personalgrundbetrag abdecken, nehmen an Besoldungs- und Tariferhöhungen für Personal des Landes wie die vergleichbaren Ansätze der Gruppen 422 und 425 teil.			
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	3 500	3 100	3 281
	Aus der Gruppe können auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet werden.			
687	011 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
Baumaßnahmen				
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	25 000	—	11 356
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . .	964 300	1 472 000	2 459 450
Besondere Finanzierungsausgaben				
917	951 Zuführungen an Versorgungsrücklagen	—	—	—
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	702 100	677 300	2 151 328
989	991 Sonstige Verrechnungen	365 600	279 800	327 676
	Gesamtausgaben Kapitel 01 01	47 178 700	47 168 400	48 430 280
 Abschluss Kapitel 01 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 518 700	1 300 700	1 481 338
2	Übertragungseinnahmen	—	5 000	16 178
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	40 000	3 246 100	821 003
	Gesamteinnahmen	1 558 700	4 551 800	2 318 519
4	Personalausgaben	31 718 900	30 533 700	30 720 817
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 828 700	5 740 600	4 863 576
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	8 574 100	8 465 000	7 896 077
7	Baumaßnahmen	25 000	—	11 356
8	Sonstige Investitionsausgaben	964 300	1 472 000	2 459 450
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 067 700	957 100	2 479 004
	Gesamtausgaben	47 178 700	47 168 400	48 430 280
	Zuschuss/Überschuss	-45 620 000	-42 616 600	-46 111 762

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Datenschutzbeauftragter

A. Vorbemerkungen

Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat als unabhängige, nicht der Steuerung der Landesregierung unterliegende oberste Landesbehörde nach dem Hessischen Datenschutzgesetz folgende Aufgaben:

Er hat das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Bürger gegenüber allen Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie den der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen sicherzustellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen.

Ferner soll er das auf dem Grundsatz der Gewaltenteilung beruhende verfassungsmäßige Gefüge des Staates, insbesondere die Beziehungen der Verfassungsorgane des Landes und der Organe kommunaler Selbstverwaltung untereinander und zueinander, vor einer Gefährdung infolge der automatisierten Datenverarbeitung bewahren.

Die Aufgabenwahrnehmung des Hessischen Datenschutzbeauftragten erstreckt sich auf die Durchführung von anlassbezogenen und anlassunabhängigen Kontrollen, sowie auf die Beratung der seiner Zuständigkeit unterliegenden Stellen und Parlamente in allen Fragen des Datenschutzes, der Datensicherheit und des freien Zugangs zu Informationen (vgl. insbes. §§ 24, 25 HDSG). Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat dabei mit Behörden und sonstigen Stellen, die für die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz in Bund und Ländern im öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich zuständig sind, zusammenzuarbeiten.

Mehr als die Hälfte der Arbeiten des Hessischen Datenschutzbeauftragten sind nicht vorausplanbar, weil sie auf Anfragen zur Beratung von öffentlichen Stellen und auf Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern beruhen oder die Mitarbeit bei der Normsetzung betreffen. Die Stellung des Datenschutzbeauftragten gebietet es, flexibel und möglichst zeitnah solche von außen angestobenen Arbeiten durchzuführen und ggf. geplante Arbeiten zurückzustellen. In den Erläuterungen zum Leistungsplan des Produktplans finden sich deshalb keine Kennzahlen. Dem Zweck der Außensteuerung dienende produktspezifische Kennzahlen durften schon wegen der besonderen Stellung nach § 22 HDSG und der EG-Datenschutzrichtlinie, wonach eine Steuerung der Aufgabenerfüllung des Hessischen Datenschutzbeauftragten von außen unzulässig ist, nicht entwickelt werden. Interne Steuerungsinstrumente wie Jahresplanung und Erfolgskontrolle sind demgegenüber seit langem vorhanden.

Der Hessische Datenschutzbeauftragte übt sein Amt im Nebenamt aus; seine Vergütung wird durch einen Vertrag geregelt (§ 21 HDSG). Die Wahlperiode ist an die Legislaturperiode des Hessischen Landtags gekoppelt. Der Hessische Datenschutzbeauftragte bleibt bis zur Wahl eines Nachfolgers im Amt. Die Personal- und Sachausstattung ist ihm vom Präsidenten des Hessischen Landtags zur Verfügung zu stellen und im Einzelplan des Landtags in einem eigenen Kapitel auszuweisen (§ 31 HDSG).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen je Produkt sind im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 35 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die Ansätze der beiden Produkte sind gegenseitig deckungsfähig.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

Finanzplan

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt

Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt sind bei diesem ausgebracht.

Zum 31.12.2008 besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 199.535,92 EUR.

Zum 31.12.2008 besteht eine Investitionsrücklage in Höhe von 29.490,65 EUR.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
6		Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen	21.605	2.072,8	-	2.072,8	-
7		Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament	4.122	313,7	-	313,7	-
Summe Produkte				2.386,5	-	2.386,5	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
7		Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise (HDSB)	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				-	-	-	-
Gesamtsumme				2.386,5	-	2.386,5	-

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
21.605	2.030,3	-	2.030,3	-	23.455	2.617,0	-	2.743,0	126,0
4.122	386,9	-	386,9	-	3.276	394,0	-	435,0	41,0
	2.417,2	-	2.417,2	-		3.011,0	-	3.178,0	167,0
-	-	-	-	-	-	-	12,0	-	12,0
	-	-	-	-		-	12,0	-	12,0
	2.417,2	-	2.417,2	-		3.011,0	12,0	3.178,0	179,0

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bezeichnung: Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Datenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung und eine Vielzahl von Fachgesetzen aus allen Verwaltungsbereichen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratung und Kontrolle der der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten nach § 3 HDSG unterliegenden öffentlichen Stellen im Hinblick auf die Sicherstellung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung von Personen.

Der Beratungsaufwand wird weiterhin durch die verstärkte Einführung landesweiter, zentraler Verfahren (z.B. im E-Government-Bereich oder im Polizei-, Melde-, Schul- und Finanzbereich) deutlich zunehmen. Damit sind Verschiebungen, hin zu aufwändigeren längerfristigen Beratungen zu Lasten anlassunabhängiger Prüfungen, zu erwarten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Erbringung der Leistungen zu diesem Produkt basiert zum einen Teil auf anlassunabhängigen Planungen, zum anderen Teil auf Beantwortung von Anfragen und Beschwerden von Behörden und von Personen, die ihr Recht nach § 28 HDSG wahrnehmen. Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Prüfung und Beratung (Recht und IT)
- Bürger-/ Behördenanfragen (Recht und IT)
- Durchführung von Schulungen (Recht und IT)
- Marktbeobachtung / Test IT
- EU-/Bund-/Länder-Arbeitskreise (Recht und IT)
- Sonderprojekt (Recht und IT)

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

5. Empfänger

Alle der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten unterliegenden öffentlichen Stellen sowie jede oder jeder, die oder der das Anrufungsrecht nach § 28 HDSG ausübt.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Bereitstellung von Beratungseinheiten	21.605	21.605	23.455

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.227.084	1.155.199	1.697.195
Sachkosten	64.986	63.274	74.824
Kalkulatorische Kosten	10.810	14.935	15.599
Sonstige Kosten *	769.938	796.881	829.238
Gesamtkosten	2.072.818	2.030.289	2.616.856
Erlöse	-	-	-
Produktabgeltung	2.072.818	2.030.289	2.742.727
Ergebnis	-	-	125.871

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	95,94	93,97	111,56

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	95,94	93,97	116,93

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen nicht entwickelt. Interne Steuerungsinstrumente sind vorhanden.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bezeichnung: Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Datenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Angelehnt an die Standardprodukte der Hessischen Ministerien "Anfragen und Initiativen aus dem Parlament" sind in diesem Produkt alle Arbeiten zusammengefasst, die in die Beratung von Regierung und Parlament im Zusammenhang mit Normsetzung oder die Beantwortung von parlamentarischen Anfragen einfließen. Dazu gehört auch die Erstellung von Gutachten für die Landesregierung zu Fragen des Datenschutzes, des freien Zugangs zu Informationen sowie Information der Landesregierung und des Parlaments durch die Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts, Durchführung des Wiesbadener Forums Datenschutz und Pressearbeit zu aktuellen Themen.

Entwicklungen bei der Gesetzgebung haben maßgeblichen Einfluss.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Stellungnahmen zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus Regierung (Recht und IT)
- Bearbeitung von Grundsatzfragen
- Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts
- Durchführung des jährlichen "Wiesbadener Forum Datenschutz"
- Pressestelle des Hessischen Datenschutzbeauftragten

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel der Arbeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen sowie Hessische Landesregierung.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Stunden)	4.122	4.122	3.276

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	173.152	212.970	233.530
Sachkosten	32.256	33.499	41.134
Kalkulatorische Kosten	1.369	2.482	2.045
Sonstige Kosten *	106.934	137.944	116.899
Gesamtkosten	313.711	386.895	393.608
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	313.711	386.895	434.840
Ergebnis	–	–	41.232

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	76,10	93,86	120,14

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	76,10	93,86	132,72

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen nicht entwickelt. Einer internen Steuerung ist dieser Teil nur bei Initiativen des Hessischen Datenschutzbeauftragten zugänglich. Bei Anfragen und Stellungnahmen hängt die Intensität der Beratung wesentlich von den Empfängern und den fachlichen Erfordernissen ab.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	2.386.500	2.417.185	3.177.567
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	4.000	4.000	7.024
		Betriebsertrag	2.390.500	2.421.185	3.184.591
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	40.300	40.300	34.765
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	7.100	7.050	11.058
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	20.600	20.650	8.384
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	8.800	8.800	3.723
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.800	3.800	11.600
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	1.899.900	1.896.215	2.519.662
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	338.500	359.492	256.223
	633-638	Bezüge	1.244.000	1.244.000	1.114.238
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	5.600	5.600	9.700
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	311.800	287.123	1.137.590
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	1.911
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	20.900	27.485	27.803
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	429.400	457.185	443.069
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	11.800	12.800	3.933
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	326.000	353.745	358.023
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	89.800	88.800	79.913
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.200	1.240	765
	700-709	Betriebliche Steuern	600	600	435
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
		Betriebsaufwand	2.390.500	2.421.185	3.025.299
		Eigenergebnis	–	–	159.292

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	12.320
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	12.320
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	10.085
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	10.085
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	2.235
		Verwaltungsergebnis	-	-	161.527
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	161.527
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	117.800	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	117.800	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	117.800	161.527
		Außerordentlicher Aufwand	-	117.800	161.527
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-161.527
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-161.527
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
22	531, 538, 544, 548	Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-
	531	Erträge aus Personalgestellung	-	-	-
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	-	-	-
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-
	548	Erstattungen Legislative	-	-	-
		Summe Erträge Legislative	-	-	-
23	658	Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-
		Summe Aufwand Legislative	-	-	-
		Ergebnis Legislative	-	-	-
24	539, 595	Außerordentliche Erträge Legislative, Ertrag Verlustausgleich	-	-	-
		Außerordentliche Erträge Legislative	-	-	-
25	790, 791	Außerordentliche Aufwendungen Legislative, Aufwand aus Gewinnabführungen	-	-	-
		Außerordentliche Aufwendungen Legislative	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis Legislative	-	-	-
		Jahresergebnis Legislative	-	-	-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Sie sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 4.000 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	200 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	25.500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	32.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	4.000 EUR

Beiträge zur Unfallkasse

Für das Tarifpersonal (Stand 01.02.2008) führt der Hessische Datenschutzbeauftragte mandantenbezogene Beitragsleistungen zur gesetzlichen Unfallversicherung ab. Als Beitrag sind eingeplant:

Für 7 Angestellte	1.300 EUR
-------------------	-----------

Beiträge zur Vorsorgekasse

Für die Beamtinnen und Beamten entrichtet der Hessische Datenschutzbeauftragte im Wege der Verrechnung zwischen Kapiteln eine Vorsorgeprämie in Höhe von 219.300 EUR an die Vorsorgekasse (Einzelplan17), die im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt ist.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640-649:

Davon 219.300 EUR als Vorsorgeprämie und 34.500 EUR als Altersteilzeit-Rückstellung.

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Davon 3.000 EUR zur Verfügung des Hessischen Datenschutzbeauftragten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Aus den Verfügungsmitteln sind auch Aufwendungen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen wie z.B. anlässlich dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen, zu bestreiten.

Zu VKR 665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799:

Im Ist 2008 davon 85.281 EUR als Gewinnabführung an den Landeshaushalt und 76.246 EUR als Zuführung zu einer Verwaltungsrücklage.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	1.195
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	1.195
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	4.616
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	4.616
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		4.000	4.000	31.593
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.000	4.000	31.593
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		4.000	4.000	37.404
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	4.000	4.000	37.404
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		4.000	4.000	37.404

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

4.000 Euro für die Ersatzbeschaffung von IT-Ausstattungen.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	2.386.500	2.417.185
+ Investitionen lt. Finanzplan	4.000	4.000
- Abschreibungen	20.900	27.485
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	-	-
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	34.500	70.000
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	-	-
- Entnahme aus kameralen Rücklagen	-	117.800
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	2.335.100	2.205.900

**Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

01 03

Datenschutzbeauftragter

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr.1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	—
112	012	Geldstrafen und Geldbußen.....	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	4 000	4 000	6 550
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.....	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	253	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	117 800	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	—	12 320
Gesamteinnahmen Kapitel 01 03			<hr/> 4 000	<hr/> 121 800	<hr/> 18 870

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	1 244 000	1 244 000	1 095 083
425	011 Vergütungen der Angestellten	396 500	377 000	337 506
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	5 600	5 600	5 522
n e u				
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	1 000	—	—
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.....	—	—	—
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
461	981 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.....	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.....	52 500	52 500	62 182
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	7 400	7 400	1 749
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume...	69 400	91 900	74 504
518	011 Mieten und Pachten.....	190 000	190 000	186 809
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.....	2 500	2 500	5 254
525	011 Aus- und Fortbildung	10 500	11 500	3 111
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.....	—	1 000	10 000
527	011 Dienstreisen	37 000	36 000	35 573
529	011 Verfügungsmittel	3 000	3 000	1 214
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	20 200	20 200	22 076
	Eigene Veröffentlichungen dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen, einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes, in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.			
537	011 Beförderungskosten.....	—	—	—
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	41 200	48 900	35 986
542	061 Steuern und Abgaben	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand	—	—	—

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
n e u				
633	011 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeinde- verbände	—	—	10 085
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtun- gen	1 000	1 000	765
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
917	951 Zuführungen an Versorgungsrücklagen	—	—	—
919	951 Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	220 600	200 900	1 051 372
989	991 Sonstige Verrechnungen	36 700	34 300	68 500
Gesamtausgaben Kapitel 01 03		2 339 100	2 327 700	3 007 291

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 01 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 000	4 000	6 550
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	117 800	12 320
	Gesamteinnahmen	4 000	121 800	18 870
4	Personalausgaben	1 647 100	1 626 600	1 438 111
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	433 700	464 900	438 458
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 000	1 000	10 850
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	257 300	235 200	1 119 872
	Gesamtausgaben	2 339 100	2 327 700	3 007 291
	Zuschuss/Überschuss	-2 335 100	-2 205 900	-2 988 421

Abschluss für den Einzelplan 01
Haushaltsjahr 2010

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01 01	Landtag	—	1.518.700	—	40.000	1.558.700
01 03	Datenschutzbeauftragter	—	4.000	—	—	4.000
Insgesamt:		—	1.522.700	—	40.000	1.562.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.718.900	4.828.700 —	8.574.100	25.000	964.300	1.067.700	47.178.700	-45.620.000
1.647.100	433.700 —	1.000	—	—	257.300	2.339.100	-2.335.100
33.366.000	5.262.400 —	8.575.100	25.000	964.300	1.325.000	49.517.800	-47.955.100

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2010

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2010 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2010 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 01 01 Landtag

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Feste Gehälter				
B 8	(001)	1		Direktor/in beim Hessischen Landtag Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.125 EUR.
B 6	(001)	2		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	3		Leitender/de Ministerialrat/rätin davon: 3 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(100)	0,5		Altersteilzeitstelle/n
A 16	(001)	18		Ministerialrat/rätin davon: 7 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
A 15	(001)	22	(21)	Regierungsdirektor/in davon: 7 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A13 h.D. nach Ausscheiden des Stelleninhabers
A 14	(001)	11		Regierungsoberrat/rätin davon: 3 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 13 h.D. nach Ausscheiden des Stelleninhabers
A 13 h.D.	(001)	5		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1,5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2,5		Oberinspektor/in davon: 1 Stelle für die Besetzung mit Schwerbehinderten, die bis zu 78 v.H. in Anspruch genommen werden darf und bei Freiwerden nach Kap. 03 01 umzusetzen ist
		70,5	(69,5)	

Kapitel 01 01 Landtag

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch																Stellen lt. Haus- halts- plan 2010		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG				Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen 2010		Umset- zungen/ Umwandl. 2010		Sonstige Verände- rungen 2010			
			+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 15	(001)	21,0										1,0									22,0
Versch.		48,5																			48,5
Zusammen		69,5										1,0									70,5

Zu Spalte 8: A 15 neu für eine/n Referentin/Referenten

Fraktionsassistenten

Mittel für insgesamt 20 Bedienstete, die den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden können, sind im Ansatz bei Gruppe 684 enthalten.

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen	
		2010	(2009)
Aufsteigende Gehälter			
A 16	(981)	1	
A 15	(960)	1	
A 15	(976)	1	
A 13 h.D.	(960)	1	
A 13 h.D.	(981)	1	
		5	(5)

Aufsteigende Gehälter

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 01 01 Landtag

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2010	(2009)	
Tarifliche Angestellte				
II a	(001)	3		
III	(001)	3		
				davon: 1 Stelle, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden kann
IV a	(001)	10		
IV a	(000)	0,5	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	8		
V b	(001)	7		
				1 Stelleninhaber hat Dienstwohnung
V c	(001)	21		
VI b	(001)	10	(10,5)	
VII	(001)	14		
VII	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Ang.	(001)	3		Auszubildende
		80	(80,5)	

Kapitel 01 01 Landtag

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen 2010		Umset- zungen/ Umwandl. 2010			Sonstige Verände- rungen 2010			
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
IV a	(000)	0,0			0,5																0,5
VI b	(001)	10,5		0,5																	10,0
VII	(000)	1,0							0,5												0,5
Versch.		69,0																			69,0
Zusammen		80,5		0,5	0,5				0,5												80,0

Zu Spalte 4: 0,5 VIb infolge Umsetzung nach Kapitel 03 01 (Integrationsfonds) nach Wegfall der Voraussetzungen

Zu Spalte 5: 0,5 Altersteilzeitstelle kw nach § 10 Abs. 3 HG 2009

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes

Fraktionsassistenten

Mittel für 1 Bedienstete/n, die/der den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden kann, sind im Ansatz bei Gruppe 684 enthalten.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach Verg. Gr. VII bis IX BAT zu vergüten.

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen	
		2010	(2009)

Tarifliche Angestellte

V c	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
-----	---------	---	--	--

		1	(1)
--	--	---	-------

Kapitel 01 01 Landtag

STELLENÜBERSICHT

426 00

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen		
		2010	(2009)	
Arb.	(001)	25,5		Arbeiter/in
Arb.	(000)	-	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
		25,5	(26)	

ERLÄUTERUNGEN

426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2010		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2010		Hebungen 2010		Umset- zungen/ Umwandl. 2010			Sonstige Verände- rungen 2010	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Arb.	(000)	0,5									0,5								0,0
Versch.		25,5																	25,5
Zusammen		26,0									0,5								25,5

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes

Kapitel 01 03 Datenschutzbeauftragter

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2010	(2009)	
Feste Gehälter				
B 3	(001)	1		Leitender/de Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	7		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	4		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
		20	(20)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Vgl. Erläuterung zu 425 01 (kw-Vermerke).

STELLENÜBERSICHT

425 00

Stellenübersicht

über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen		
		2010	(2009)	
Tarifliche Angestellte				
I a	(001)	1		
III	(001)	1		
IV a	(001)	0,5		
IV b	(001)	1		
V c	(001)	2,5		
VI b	(001)	–		
		6	(6)	

Kapitel 01 03 Datenschutzbeauftragter

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu 422 00 und 425 00: Insgesamt werden 3,5 Plan-/Stellen kw gestellt.
Die kw-Vermerke greifen nicht, wenn ein Anspruch von Bediensteten auf Ausweitung der Arbeitszeit besteht bzw. bei Wiederaufnahme der Beschäftigung in Fällen des § 10 Abs. 2 HG.